

17.12.2019



Niederschrift

über den öffentlichen Teil der 4. Sitzung des Ausschusses für
Kultur, Soziales und Integration der Stadt Eberswalde
am 04.12.2019, 18:15 Uhr,
im Bürgerbildungszentrum Amadeu Antonio, Saal,
Puschkinstraße 13, 16225 Eberswalde

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
3. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 3. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Soziales und Integration der Stadt Eberswalde vom 13.11.2019 nach Bestätigung im AKSI am 04.12.2019
4. Feststellung der Tagesordnung
5. Informationen des Vorsitzenden
6. Einwohnerfragestunde
7. Informationen aus der Stadtverwaltung
- 7.1. Sonstige Informationen
8. Bericht des Seniorenbeirates
9. Informationsvorlagen
10. Anfragen, Anregungen und Informationen von Fraktionen, Stadtverordneten und sachkundigen Einwohnern/innen sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vorsitzenden der Beiräte gemäß Hauptsatzung und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung
11. Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)

11.1. **Vorlage:** BV/0070/2019

Einreicher/zuständige Dienststelle:

20 - Kämmerei

Haushaltssatzung 2020/2021 - 2. Lesung

11.2. **Vorlage:** BV/0100/2019

Einreicher/zuständige Dienststelle:

02.21 – Referent für soziale Teilhabe und Integration

Kommunale Förderung von sozialen Maßnahmen und Initiativen, hier: Zuschuss für Betriebs- und Unterhaltskosten der Vereinsräumlichkeiten in der Havellandstraße 15, Kontakt Eberswalde e.V.

11.3. **Vorlage:** BV/0103/2019

Einreicher/zuständige Dienststelle:

02.21 – Referent für soziale Teilhabe und Integration

Kommunale Förderung von sozialen Maßnahmen und Initiativen, hier: Finanzielle Förderung der Räumlichkeiten der Initiative Sternenkinder Barnim

TOP 1

Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Herr Prof. Dr. Creutziger begrüßt die Anwesenden und eröffnet die 4. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Soziales und Integration um 18:15 Uhr.

TOP 2

Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Es wird festgestellt, dass zu Beginn der Sitzung 11 Stimmberechtigte anwesend sind.

Herr Krieg kommt um 18:20 und vertritt Herrn Parys, somit erhöht sich die Zahl der Stimmberechtigten auf 12.

TOP 3

Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 3. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Soziales und Integration der Stadt Eberswalde vom 13.11.2019 nach Bestätigung im AKSI am 04.12.2019

Herr Prof. Dr. Creutziger:

-sagt an, dass die Niederschrift am 02.12.2019 sehr kurzfristig nachgesandt wurde und allen Ausschussmitgliedern zur Verfügung stehen müsste

Frau Parys:

-entschuldigt ihren Mann für die heutige Sitzung, da er an der Kreistagsitzung teilnimmt;
sagt, dass er Einwendungen gegen die Niederschrift hat, diese jedoch heute nicht vortragen kann und wird seine Einwendungen schriftlich einbringen

Herr Prof. Dr. Creutziger:

-meint, wenn die Einwendungen heute nicht vorliegen, kann man nichts machen

Herr Müller:

-sagt zur Niederschrift Seite 9, 3. Absatz, Herr Konaretzki stellt seine Präsentation 2020/2021 vor: Herr Ortel fragte zu den Personalkosten, die mit 175.000 € angesetzt sind, für wie viele Stellen das berechnet ist; lt. Prof. Dr. König sind es 2 Stellen, lt. Kämmerer 3 Stellen

Herr Prof. Dr. König:

-bestätigt, dass seine Aussage richtig ist und es 2 Stellen sind; das Personalamt hatte noch eine 3. Stelle hinzugefügt; dies wird in der nächsten Haushaltstabelle korrigiert, so dass sich der Haushaltsansatz um rund 60.000 € reduziert

Herr Prof. Dr. Creutziger:

-fasst zusammen, da keine schriftlichen Einwendungen vorliegen und die andere Angelegenheit geklärt werden konnte, gilt die Niederschrift als bestätigt

TOP 4

Feststellung der Tagesordnung

Herr Prof. Dr. Creutziger:

-informiert, dass eine dringende Beschlussvorlage von der Verwaltung vorliegt, die lautet: „Kommunale Förderung von sozialen Maßnahmen und Initiativen, hier: Finanzielle Förderung der Räumlichkeiten der Initiative Sternenkinder Barnim“

-betont, dass die Dringlichkeit festgestellt und dann über die zusätzliche Aufnahme in die Tagesordnung abgestimmt werden muss

Herr Prof. Dr. König:

-informiert, dass die Initiative Sternenkinder überwiegend Trauerarbeit leistet; dies fand bisher in Räumlichkeiten statt, die jedoch kurzfristig verlassen werden mussten; die Initiative hat bereits neue Räume bei einem privaten Vermieter gefunden; bevor aber der Mietvertrag für die neuen Räume abgeschlossen wird, muss die Zustimmung für die Förderung vorliegen, da der Mieter sonst ein privates finanzielles Risiko trägt; ohne Förderung würde dieses Angebot nicht aufrecht erhalten werden können, da es sich um eine Initiative und keinen Verein handelt (wird gegründet) und so die Mietung privat erfolgen muss

-bittet die Ausschussmitglieder, dass sie die Eilbedürftigkeit erkennen und die Beschlussvorlage zusätzlich auf die Tagesordnung nehmen und später auch zustimmen

Herr Prof. Dr. Creutziger:

-bittet um Abstimmung zur Anerkennung der Dringlichkeit und damit zur zusätzlichen Aufnahme des Tagesordnungspunktes

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Herr Jede:

-beantragt, dass die Tagesordnungspunkte 11.2 und 11.3 vor dem Punkt 11.1 Haushalt mit den ganzen Änderungsanträgen behandelt werden, damit die Vertreter des Vereins Sternenkinder nicht so lange warten müssen

Herr Prof. Dr. Creutziger:

-fragt, ob die Ausschussmitglieder dem Vorschlag folgen und die Tagesordnungspunkte 11.2 und 11.3 vorziehen möchten; lässt darüber abstimmen

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Herr Stegemann:

-möchte wissen, warum unter dem Tagesordnungspunkt Haushalt auch Änderungsvorschläge zu finden sind, die den Ausschuss für Kultur, Soziales und Integration nicht berühren

Herr Prof. Dr. Creutziger:

-sagt, dass die Änderungsvorschläge alle unter dem Haushalt zu finden sind, auch wenn sie den Ausschuss nicht betreffen; fraglich ist aber, ob es Absicht der Einreicher ist, dass alle Änderungsanträge in jedem Ausschuss behandelt werden sollen

Herr Prof. Dr. König:

-präzisiert das Ansinnen dahingehend, dass die Haushaltssatzung in jedem Ausschuss behandelt wird und die Änderungsanträge zur Haushaltssatzung gehören; die Verwaltung hat die Änderungsanträge thematisch in die jeweiligen Ausschüsse eingeordnet, wenn der Antragsteller ausdrücklich eine Beratungsfolge angegeben hat; wenn jedoch gar keine Beratungsfolge vorgegeben wurde, werden die Anträge in jedem Ausschuss behandelt und es kann im jeweiligen Ausschuss entschieden werden, ob darüber diskutiert und abgestimmt werden muss; dem entsprechend wurden die Anträge zusammengefasst und eine Liste als Übersicht dazu erstellt

Herr Prof. Dr. Creutziger:

-lässt zur geänderten Tagesordnung insgesamt abstimmen

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

TOP 5

Informationen des Vorsitzenden

Herr Prof. Dr. Creutziger:

-informiert, dass folgende Unterlagen nachgesandt wurden:

- die Niederschrift (öffentlich und nicht öffentlich) des Ausschusses für Kultur, Soziales und Integration vom 13.11.2019
- der Änderungsantrag „Fortschreibung des Energie- und Klimaschutzkonzeptes“
- der Änderungsantrag „Stärkung des Klimaschutzmanagements der Stadt“

- die Beschlussvorlage BV/0103/2019 „Kommunale Förderung von sozialen Maßnahmen und Initiativen, hier: Finanzielle Förderung der Räumlichkeiten der Initiative Sternenkinder Barnim“

-sagt weiter, dass heute noch folgende Unterlagen vor der Sitzung verteilt wurden:

- die Beantwortung der Fragen von Herrn Parys aus dem letzten Ausschuss
- eine Übersicht mit Zahlen von Geflüchteten, welche auf Bitten von Herrn Ortel und Herrn Zinn im letzten Ausschuss erstellt wurde sowie
- eine Auflistung und die dazugehörigen 9 Änderungsanträge zum Haushaltsplan

TOP 6

Einwohnerfragestunde

Es werden keine Anfragen gestellt.

TOP 7

Informationen aus der Stadtverwaltung

TOP 7.1

Sonstige Informationen

Herr Prof. Dr. König:

- merkt an, dass die letzten 3 Änderungsanträge der Fraktion DIE LINKE. heute nicht unbedingt diskutiert werden, weil sie sehr kurzfristig eingegangen sind
- geht auf die Beantwortung der Fragen von Herrn Parys ein, wo es um Obdachlosenzahlen geht und erläutert die gewünschte Übersicht zu den Geflüchteten

Herr Konaretzki:

- lädt zum Weihnachtsmarkt auf den Potsdamer Platz am 15.12.2019 ein, der um 15:00 Uhr mit dem Stollenanschnitt durch den Bürgermeister eröffnet wird und gleichzeitig erfolgt die Einweihung der Bücherbox

Herr Reichelt:

- informiert, dass gestern die Schlüsselübergabe für das neue Museumsdepot erfolgt ist und noch in diesem Monat der Umzug begonnen werden kann

Herr Ortel:

- fragt, bezüglich der Obdachlosenwohnungen, wie diese ausgelastet sind

Herr Prof. Dr. König:

- antwortet, dass von den 34 Wohnungen, die zur Verfügung stehen, zur Zeit 29 belegt sind

Herr Banaskiewicz:

- meint zum Festplatz, dass die Einnahmen weit rückläufig sind, obwohl mehr Veranstaltungen

durchgeführt wurden

-hat einen Einwand gegen die Auflistung zu den Obdachlosenwohnungen; insgesamt wurden 34 Wohnungen angegeben, in der Summierung der Einzelaufstellung kommt man jedoch nur auf 24

Herr Prof. Dr. König:

-korrigiert die Zahl der Einzelaufstellung und entschuldigt sich für den Tippfehler; es handelt sich um 12 anstatt den angegebenen 2 Einraumwohnungen, so dass es wie gesagt insgesamt 34 Wohnungen sind

-sagt, dass die Informationen zu den Einnahmen auf dem Festplatz mit der nächsten Niederschrift gegeben werden; diese Informationen werden an dieser Stelle bekannt gegeben:

Laut Auskunft des Liegenschaftsamtes lassen sich die schwankenden Einnahmen des Festplatzes an der ehemaligen Chemischen Fabrik wie folgt erklären:

Die Erfahrung hat gezeigt, dass zwischen den einzelnen Zirkusauftritten Veranstaltungspausen von mindestens 3 Monaten eingehalten werden sollten, da sich sonst auf Grund des Überangebotes die Besucherzahlen deutlich verringern. Anders sieht es aus, wenn zwischen den Gastauftritten von Zirkussen ein Theater oder eine Ausstellung stattfindet. Da hier die Unternehmen nicht untereinander konkurrieren, kann der zeitliche Abstand geringer gehalten werden und somit entstehen dadurch mehr Vermietungen.

Des Weiteren wurden im Jahr 2017 noch offene Forderungen von der Herbstkirmes aus dem Jahr 2016 vereinnahmt. Die Einnahmen hängen von den Spieltagen der Angebote ab. Bei kurzer Spieldauer können mehr Veranstaltungen stattfinden, aber die Einnahmen pro Tag entrichtet werden. Folglich können mehr Veranstaltungen stattfinden, aber durch insgesamt weniger Spieltage die Einnahmen geringer ausfallen.

Herr Jede:

-fragt, ob es sich bei den 71 staatenlosen Bürgern um die sogenannten Reichsbürger handelt

Herr Konaretzki:

-meint, dass es sich dabei um Menschen mit Fluchthintergrund handelt, wo die Identität nicht eindeutig geklärt werden kann

TOP 8

Bericht des Seniorenbeirates

Herr Rödel:

-informiert, dass Frau Dr. Canditt weiterhin Vorsitzende des Seniorenbeirates der Stadt Eberswalde ist; berichtet als Vertreter des Seniorenbeirates über dessen Arbeit

-Schwerpunkte für das Jahr 2020 werden Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung, Kosten der Pflege und durchschaubare Abrechnungen sein

-kritisiert, dass der Seniorenbeirat bisher nicht direkt von den Abgeordneten angesprochen wurde; wünschenswert wäre eine stärkere Anbindung durch die Abgeordneten, um eigene Vor-

schläge zur Debatte einbringen zu können; schlägt im Rahmen der klimafreundlichen Stadt vor, das Templiner Modell zu übernehmen, welches für Senioren z. B. eine Jahreskarte für den Bus in Höhe von 44,00 € anbietet; es wäre ein guter Beitrag, um eine Entlastung des innerstädtischen Verkehrs zu erreichen

-sagt weiter, dass sich der Seniorenbeirat 1 x/Monat im Bürgerzentrum des Brandenburgischen Viertels trifft und lädt die Abgeordneten herzlich dazu ein (Termine sind im Internet zu finden)

-merkt an, dass Frau Dr. Canditt Anfang des nächsten Jahres einen ausführlichen Bericht über den Seniorenbeirat in der Stadtverordnetenversammlung vorlegen wird

Herr Prof. Dr. Creutziger:

-bietet an, dass der Seniorenbeirat Themenvorschläge zur Aufnahme in den Arbeitsplan per Mail an die Verwaltung senden kann

Herr Banaskiewicz:

-spricht das Problem der langen Wartezeiten für Termine bei Fachärzten und Physiotherapeuten an; sagt, dass die Patienten für eine MRT-Untersuchung bis nach Schwedt fahren müssen

Herr Roedel:

-bestätigt diese Problematik und nennt als weiteres Beispiel die Wartezeit von einem Jahr für einen Termin zum Hautscreening; sagt, dass die Kassenärztliche Vereinigung vor einiger Zeit im Ausschuss eine Statistik vorgelegt und die Meinung vertreten hat, dass Eberswalde ausreichend abgedeckt ist

Herr Stegemann:

-informiert zu den MRT-Terminen, dass das Werner-Forßmann-Krankenhaus zwar im Besitz eines MRT-Gerätes ist, jedoch keine Ermächtigung zur ambulanten Behandlung vorliegt; es hat also logistische und abrechnungstechnische Gründe; stimmt zu, dass in der Umgebung eher Termine für ein MRT zu erhalten sind, weil die dort niedergelassenen radiologischen Praxen dafür ausgelegt sind; sagt weiter, dass die Physiotherapien personelle Probleme haben und es demzufolge auch entsprechend schwierig ist, Termine zu bekommen

TOP 9

Informationsvorlagen

Es liegen keine Informationsvorlagen vor.

TOP 10

Anfragen, Anregungen und Informationen von Fraktionen, Stadtverordneten und sachkundigen Einwohnern/innen sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vorsitzenden der Beiräte gemäß Hauptsatzung und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung

Herr Banaskiewicz:

-möchte wissen, wie viele Vereine sich mit der Integration von Zugereisten beschäftigen und wie die Auslastung der Vereine ist; fragt weiter, ob auch deutsche Bürger die Angebote in Anspruch nehmen können

Herr Prof. Dr. König:

-bezieht sich auf die 1. Frage nach der Auslastung und sagt, dass die Verwaltung immer einen Nachweis über die Verwendung anfordert; schlägt vor, eine Auflistung für die Förderung der Vereine für das Jahr 2019 im nächsten Jahr vorzulegen

-beantwortet die 2. Frage, dahingehend, dass die Angebote in den Vereinen sowohl für ausländische als auch für deutsche Bürger gelten; es wird nicht nach Nationalität getrennt

-bittet darum, der Verwaltung ein wenig Zeit dafür einzuräumen

Herr Jede:

-möchte wissen, wann es mit dem Projekt „Tatort Lücke“ weitergeht

Herr Prof. Dr. König:

-sagt, dass „Tatort Lücke“ ein Projekt des Museums ist; Frau Klitzke und Herr Reichelt würden sofort damit weitermachen, jedoch hat der Umzug des Museumsdepots jetzt Vorrang

Herr Dr. Mai:

-regt an, sich bei den Diskussionen kurz zu fassen, um den Ausschuss nicht unnötig in die Länge zu ziehen

TOP 11

Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)

Herr Prof. Dr. Creutziger:

-erinnert, dass die Reihenfolge der Tagesordnung geändert wurde und zunächst der Antrag des Kontakt Eberswalde e. V. zur Havellandstraße 15 behandelt wird

TOP 11.1

Kommunale Förderung von sozialen Maßnahmen und Initiativen, hier: Zuschuss für Betriebs- und Unterhaltungskosten der Vereinsräumlichkeiten in der Havellandstraße 15, Kontakt Eberswalde e. V.

BV/0100/2019

Herr Prof. Dr. König:

-informiert, dass es sich um ein Projekt handelt, welches regelmäßig gefördert wird

Herr Banaskiewicz:

-meint, dass die Vereine die Betriebskosten doch selbst tragen müssen und fragt, ob alle Vereine den Zuschuss für Miet- und Betriebskosten erhalten

Herr Prof. Dr. König:

-erklärt, dass die Vereine eine Förderung bekommen, wenn sie diese beantragen; dabei ist bei-
des möglich, sowohl die Förderung der Projekte als auch die Miet- und Betriebskosten; die För-
derrichtlinie für soziale Wohlfahrtspflege gibt dies her und die Vereine können sich aussuchen,
was gefördert werden soll; bei anderen Förderrichtlinien, z. B. der Sportförderrichtlinie ist das
nicht möglich

Herr Jede:

-erklärt sich für befangen und nimmt aus diesem Grund nicht an der Abstimmung teil
(dann sind es nur 11 Stimmberechtigte)

Herr Prof. Dr. Creutziger:

-lässt über die Beschlussvorlage abstimmen

Abstimmungsergebnis: Einvernehmen wurde hergestellt

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Kultur, Soziales und Integration der Stadt Eberswalde stellt Einvernehmen
her über den Zuschuss an Kontakt Eberswalde e.V. zu den Betriebs- und Unterhaltskosten für
die Vereinsräumlichkeiten in der Havellandstraße 15 in Höhe von 5.000€ für das Jahr 2020.

Der Ausschuss für Kultur, Soziales und Integration der Stadt Eberswalde stellt Einvernehmen
vorbehaltlich des Beschlusses zum Haushalt 2020/21 her.

TOP 11.2

**Kommunale Förderung von sozialen Maßnahmen und Initiativen, hier: Finanzielle Förde-
rung der Räumlichkeiten der Initiative Sternenkinder Barnim
BV/0103/2019**

Herr Prof. Dr. Creutziger:

-ruft als nächstes die Vorlage zur finanziellen Förderung der Initiative Sternenkinder Barnim auf

Herr Prof. Dr. König:

-führt in die Vorlage ein und erklärt, dass es sich bei der beantragten Förderung um Miete für die
Räumlichkeiten für die Jahre 2020 und 2021 handelt; bittet um Beantragung des Rederechts für
die Vertreter der Initiative Sternenkinder

Herr Banaskiewicz:

-fragt, ob hier über 5.933,16 € entschieden wird

Herr Konaretzki:

-sagt, dass es pro Jahr 5.933,16 € sind und die Förderung für 2 Jahre beantragt wird;
die Kautionshingegen ist nicht förderfähig, da sie beim Vermieter verbleibt; insofern musste die
Kautions bei der Berechnung herausgenommen werden

Herr Banaskiewicz:

-fragt die Einreicher, wie viele Personen die Beratungstätigkeit in Anspruch genommen haben

Herr Prof. Dr. Creutziger:

-beantragt das Rederecht für Frau Dahms-Dowidat und lässt dazu abstimmen

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Frau Dahms-Dowidat:

-informiert, dass im Jahr 2018 die Initiative Sternenkinder gegründet und mit dem Gesprächskreis Eltern begonnen wurde; die Kindertrauergruppe gibt es seit 7 Jahren und derzeit sind es 9 Kinder die betreut werden; dies sind Kinder, die entweder ein Elternteil oder ein Geschwisterkind verloren haben; weiterhin betrifft es auch Mütter, die während der Schwangerschaft ihr Kind verloren haben, das waren anfangs gleich 3 und sind jetzt sogar 11 Mütter, die betreut werden (auch Großeltern werden mit einbezogen)

Frau Röder:

-findet, dass darüber nicht diskutiert werden sollte, weil diese Möglichkeit für die Betroffenen sehr wichtig ist

Herr Prof. Dr. Creutziger:

-lässt über den Antrag abstimmen

Abstimmungsergebnis: Einvernehmen wurde hergestellt

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Kultur, Soziales und Integration der Stadt Eberswalde stellt Einvernehmen her über den Zuschuss an die Initiative Sternenkinder zur Förderung von Miet- und Bewirtschaftungskosten für die von der Initiative perspektivisch zu nutzenden Räumlichkeiten in Eberswalde in den Jahren 2020 und 2021 in Höhe von 5.933,16 € jährlich.

Der Ausschuss für Kultur, Soziales und Integration der Stadt Eberswalde stellt Einvernehmen vorbehaltlich des Beschlusses zum Haushalt 2020 und 2021 her.

Herr Prof. Dr. Creutziger:

-bedankt sich bei den Vertreterinnen der Initiative Sternenkinder und wünscht ihnen viel Erfolg für ihr Vorhaben; merkt an, dass sie selbst entscheiden können, ob sie die Sitzung verlassen möchten; sie können aber auch bleiben, da es der öffentlich Teil der Sitzung ist

TOP 11.3

Haushaltssatzung 2020/2021 - 2. Lesung

BV/0070/2019

Herr Prof. Dr. Creutziger:

-erläutert die Vorgehensweise zu den 9 für diesen Ausschuss vorliegenden Änderungsanträge;

sagt, dass jeder einzelne Antrag abgestimmt werden kann und schlägt vor, jeden Antrag in der vorgelegten Reihenfolge einzeln aufzurufen und abzustimmen; es gab keine Einwände gegen diese Vorgehensweise

-ruft den 1. Änderungsantrag „**Fortschreibung des Energie- und Klimaschutzkonzeptes**“ auf, der von den Fraktionen Die PARTEI Alternative für Umwelt und Natur, Grüne/B 90, SPD | BFE und DIE LINKE. eingereicht wurde; merkt an, dass es dazu ein Änderungsblatt gibt

Herr Prof. Dr. König:

-informiert, dass im gestrigen Ausschuss für Stadtentwicklung, Wohnen und Umwelt (ASWU) folgende Änderung vorgeschlagen wurde:

„Mit der Fortschreibung des Energie- und Klimaschutzkonzeptes wird bereits 2021 statt **2022**, (war vorher 2023) wie bisher geplant, begonnen. **Der nächste Satz** ~~„Die Finanzierung erfolgt aus Mitteln des Stadtumbaus.“~~ **wird gestrichen.** Als Auftaktveranstaltung wird eine Zukunftskonferenz unter breiter Beteiligung der interessierten Akteure durchgeführt. Zur Finanzierung des Bürgerbeteiligungs-prozesses werden 15.000 € zusätzlich in den Haushalt 2020/~~2021~~ **eingestellt.**“ **Ergänzt wird noch:** „Für die Jahre 2021/2022 werden jeweils 50.000 € eingestellt.“ Darüber hinaus bemüht sich die Stadt frühzeitig um weitere Fördermittel.

-sagt weiter, dass im ASWU der Änderungsantrag mehrheitlich befürwortet wurde

Frau Walter:

-erläutert, dass dieser Änderungsantrag Teil eines größeren Antrages ist, der gemeinsam von den Fraktionen DIE PARTEI Alternative für Umwelt und Natur, Grüne/B 90, SPD | BFE und DIE LINKE. erarbeitet wurde; aus der Beschlussvorlage ist ersichtlich, dass es um eine Sache geht, die bereits geplant wurde; also unabhängig von der Verwaltung, wird von den beteiligten Fraktionen gewünscht, dass das Klimaschutzkonzept evaluiert und weiterentwickelt wird und mit dem ausdrücklichen Wunsch, die Bürger/innen von Eberswalde mit einzubeziehen

Herr Dr. Mai:

-betont, dass der Antrag inhaltlich in den ASWU gehört und die Fraktionen bereits darüber diskutieren konnten; meint, dass keine weitere Diskussion erforderlich ist

Herr Prof. Dr. Creutziger:

-erinnert daran, dass jede Fraktion die Möglichkeit haben muss, ihre Meinung darzulegen
-lässt über den Änderungsantrag mit der vorgenannten Änderung aus dem ASWU abstimmen
Abstimmungsergebnis: mehrheitlich befürwortet

-ruft den 2. Änderungsantrag „**Stärkung des Klimaschutzmanagements der Stadt**“ auf, der gemeinsam von den Fraktionen Grüne/B 90, SPD | BFE und DIE LINKE. eingereicht wurde

-informiert, dass der Änderungsantrag im ASWU einstimmig befürwortet wurde

Frau Walter:

-sagt, dass Klimaschutz in den nächsten Jahren eine immer größere Rolle spielen wird;

alles weitere ist dem Antrag zu entnehmen

Herr Neumann:

-betont, dass der ÖPNV und die Radwege weiter ausgebaut werden sollten (u. a. auch der Radweg von Eberswalde nach Britz), um den Autoverkehr zu reduzieren; es sollten auch mehr Fußgängerzonen geschaffen werden

Herr Prof. Dr. Creutziger:

-lässt über den Antrag abstimmen

Abstimmungsergebnis: einstimmig befürwortet

-ruft den 3. Änderungsantrag „**Bildung eines Amtes für Klimawandel**“ auf, der von der Fraktion Die PARTEI Alternative für Umwelt und Natur eingereicht wurde

-informiert, dass der Antrag im ASWU mehrheitlich abgelehnt worden ist

Herr Wolfgramm:

-zieht als Einreicher den Änderungsantrag zurück

Herr Prof. Dr. Creutziger:

-ruft den 4. Änderungsantrag „**Maßnahmen im Brandenburgischen Viertel**“ auf, Einreicher ist die Fraktion Die PARTEI Alternative für Umwelt und Natur; der Antrag wurde im ASWU mehrheitlich abgelehnt

Herr Wolfgramm:

-betont, dass es im Antrag um die Aufwertung des Potsdamer Platzes und die Verkehrsberuhigung im Brandenburgischen Viertel geht; die Fraktion hält den Antrag aufrecht

Herr Ortel:

-meint, dass der Antrag durch bestimmte Maßnahmen konkretisiert werden müsste

Herr Dr. Mai:

-sagt, dass die Stadtverwaltung gewisse Maßnahmen für den Potsdamer Platz bereits geplant hat und würde aus diesem Grund den Antrag ablehnen

Herr Prof. Dr. König:

-ergänzt zu den Ausführungen von Herrn Dr. Mai, dass es sich um das Integrierte Entwicklungskonzept im Brandenburgischen Viertel handelt, welches bereits infrastrukturelle als auch soziale Maßnahmen beinhaltet

Herr Prof. Dr. Creutziger:

- lässt über den Änderungsantrag abstimmen

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich abgelehnt

-kommt zum 5. *Änderungsantrag* „**Ortsteilzentren**“ und informiert, dass der Einreicher, Die PARTEI Alternative für Umwelt und Natur, den Antrag im ASWU zurückgezogen hat
-betont, dass der Antrag nicht automatisch im heutigen Ausschuss zurückgezogen ist und der Einreicher das Recht hat, sich dazu zu äußern

Herr Wolfgramm:

-zieht als Einreicher den Änderungsantrag zurück

Herr Prof. Dr. Creutziger:

-ruft den 6. *Änderungsantrag* der Fraktion CDU auf „**Soforthilfe zur Bauwerkssicherung der Maria-Magdalenen-Kirche**“; sagt, dass der Antrag im ASWU mehrheitlich befürwortet wurde

Herr Ortel:

-betont, dass auf Grund der Situation möglichst schnell reagiert werden sollte und zeitnah Folgeschäden repariert werden könnten, um dieses wertvolle Denkmal zu erhalten

Herr Prof. Dr. König:

-würde aus kulturhistorischer Sicht um Unterstützung bitten und betont, dass es um Dinge geht, die nicht von der Versicherung getragen werden; es wird dazu noch eine Überarbeitung geben

Herr Jede:

-meint, wenn der Antrag jetzt beschlossen wird, erst zum 01.01.2020 über das Geld verfügt werden kann, jedoch die Kirche die Hilfe sofort benötigt; betont, dass hier Sofortmaßnahmen erforderlich sind

Herr Prof. Dr. König:

-erklärt, dass er das gerade angesprochen hat, dass die Gemeinde und die Versicherung erst die Schäden und die Schadenshöhe eruieren müssen und es aus diesem Grund nicht um Soforthilfe geht; es geht um Hilfe, nicht um Soforthilfe für Dinge, die nicht durch die Versicherung abgedeckt sind; darum kann auch erst nach dem 01.01.2020 gezahlt werden

Frau Röder:

-bittet auch zu bedenken, dass die Kirche sich noch nicht dazu geäußert hat, wieviel Geld sie zur Verfügung stellt und die Einnahmen an Kirchensteuern wesentlich höher liegen als je zuvor
-erklärt sich bereit, eine Spendenaktion zu organisieren, um die Bürger zu beteiligen; hält aber die Hilfe mit 50.000 € für zu früh

Herr Dr. Mai:

-schlägt vor, dass das Wort „Sofort“ zu streichen und „Hilfe“ daraus zu machen ist und abzuwarten, inwieweit der Schaden von der Versicherung abgedeckt wird; weist auch auf die Erklärung von Pfarrer Giering in der Zeitung hin, dass bewusst auf einen Spendenaufruf verzichtet wurde, da all diese Sachen noch nicht geklärt sind

Herr Ortel:

-meint, dass die größte und bedeutendste Kirche in Eberswalde schon Beachtung finden sollte und die Verantwortung auch bei der Stadt liegt; ist mit den genannten Änderungen des vorliegenden Änderungsantrages einverstanden

Herr Krieg:

-ist dafür, erst über den Antrag zu entscheiden, wenn klar ist, in welcher Höhe der Schaden liegt und welche Summe die Versicherung übernimmt

Herr Prof. Dr. Creutziger:

-lässt über den Änderungsantrag mit den zuvor genannten Änderungen abstimmen

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich befürwortet

-kommt zum 7. Änderungsantrag „**Erweiterung der Personalkapazitäten bei den Streetworkern**“ von den Fraktionen DIE LINKE., SPD | BFE und CDU; informiert, dass dieser Änderungsantrag nicht im ASWU behandelt wurde; bittet den Einreicher um das Wort

Frau Walter:

-sagt, dass mit diesem Antrag ein Beitrag geleistet werden soll, die aktuellen Schwierigkeiten in der Stadt besser bewältigen zu können und für ein friedliches Miteinander zu sorgen; spricht auch die Beteiligungsprojekte an, die mit 8.000 € jährlich unterstützt werden sollen

Herr Ortel:

-sagt, dass der Antrag aus aktuellen Gegebenheiten entstanden ist; betont, dass aus dieser Situation heraus die Notwendigkeit der Erweiterung der Personalkapazität bei den Streetworkern gegeben ist, um den Prozess mit den Jugendlichen zu begleiten

Herr Banaskiewicz:

-möchte wissen, wie viele Streetworker im Einsatz sind und wie die Verwaltung die Notwendigkeit eines zusätzlichen Streetworkers sieht

Herr Prof. Dr. König:

-sagt, dass die Stadt einen Streetworker hat, der aber auch im Club am Wald tätig ist; es gibt auch Verträge mit der Stiftung SPI zur Jugendhilfe; dort haben die Streetworker einen Anteil von ca. 25 %, den sie an Schulen leisten und den Rest dann als Sozialarbeiter (Streetworker); in der Summe sind im Leistungsvertrag 6 Personalstellen bei unterschiedlichen Trägern, die auch unterschiedliche Projekte machen; findet die zusätzliche Einrichtung einer Streetworker-Stelle gut, weiß aber, dass es Probleme mit den Arbeitszeiten geben wird, da es genau um die Jugendlichen geht, die erst gegen 22:00 Uhr kommen

Herr Voigt:

-spricht aus eigener Erfahrung, da er auch bereits als Streetworker gearbeitet hat und gibt zu bedenken, dass Ausfälle, Überstunden und Wochenenddienste bisher keine Berücksichtigung

fanden; meint, dass die Erhöhung um eine Personalstelle nicht ausreichend ist

Herr Prof. Dr. Creutziger:

-lässt über den Änderungsantrag abstimmen

Abstimmungsergebnis: einstimmig befürwortet

-ruft den 8. Änderungsantrag auf, der von der Fraktion FDP | BFB eingereicht wurde und lautet **„Einführung des Produktes 51.13 Räumliche Entwicklung / Förderung der Elektromobilität / Gestaltung der Verkehrswende“**

-informiert, dass der Änderungsantrag im ASWU mehrheitlich befürwortet wurde

Herr Banaskiewicz:

-erläutert, dass durch den Bevölkerungszuwachs auch die Probleme im öffentlichen Nahverkehr zunehmen; die Zuständigkeit liegt zwar beim Kreis, wenn aber der Takt anders gestaltet werden soll, z. B. kürzere Zeitabstände, muss sich die Gemeinde an den Kosten beteiligen; ebenso wie an den Kosten für Elektroladestationen; bittet daher um Zustimmung für den Änderungsantrag

Herr Prof. Dr. Creutziger:

-lässt über den Änderungsantrag abstimmen

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich abgelehnt

-ruft den 9. Änderungsantrag von der Fraktion Bündnis Eberswalde mit dem Titel **„Erhöhung der Mittel für Kulturförderung 28.40 (13/731800)“** auf; dieser Änderungsantrag ist erst am 04.12.2019 eingegangen und konnte somit nicht im ASWU behandelt werden

Herr Jede:

-hat sich mit einigen Vereinen in Verbindung gesetzt und ist der Meinung, dass die Feste in den Ortsteilen sehr gut angenommen werden; geht kurz auf die Kulturszene ein und erwähnt auch, dass viele Bürger aus Berlin oder anderen Bundesländern zugezogen sind und in Eberswalde kulturelle Veranstaltungen erleben durften; spricht von vielfältiger Kultur und den jährlich steigenden Anforderungen und meint, dass ja auch viele Ehrenamtliche sich engagieren und die 30.000 € unbedingt bestätigt werden sollten, da die Stadt damit ein Zeichen setzt

Herr Neumann:

-findet die Kulturförderung generell schon wichtig, regt aber an, jährlich zu prüfen und neu anzupassen, weil immer mehr Vereine hinzu kommen oder sich auch Vereine auflösen

Herr Banaskiewicz:

-fragt, wie viel Geld für FinE 2020 geplant ist und wie viel Mittel für Kulturförderung insgesamt zur Verfügung stehen

Herr Prof. Dr. König:

-sagt, dass für FinE 2020 insgesamt 90.000 € geplant sind

Herr Reichelt:

-nennt die Summe für Kulturförderung in Höhe von insgesamt 128.100 €

Frau Christin Roch (sachkundige Einwohnerin) nimmt an der Sitzung ab 20:07 Uhr teil.

Herr Krieg:

-meint, wenn 90.000 € für FinE von 128.000 € Gesamtförderung abgezogen werden, bleiben nur noch 38.000 € übrig

Herr Prof. Dr. König:

-erklärt, dass es zwei Kostenstellen sind, FinE hat eine eigene mit 90.000 € und die andere Kostenstelle für Kulturförderung beinhaltet die 128.100 €

Herr Dr. Mai:

-stellt fest, dass jedes Jahr mehr Geld für Kultur ausgegeben wird; zeigt sich skeptisch, weil ohne Absprache mit den Vereinen so eine Summe beantragt wurde; meint, dass die Vereine selbst genau aufzeigen müssen, wofür sie das Geld benötigen; wird sich enthalten

Herr Jede:

-erklärt, dass dieses Jahr Anträge in Höhe von insgesamt 150.000 € bewilligt wurden; demgegenüber wurden Anträge gestellt in Höhe von 163.000 €; es wurde also weniger bewilligt als beantragt wurde; betont, dass es meistens kleine Vereine sind, die nicht die Förderung erhalten, die sie beantragt haben; nennt Beispiele von Vereinen und sagt abschließend, dass er noch mit 20.000 € statt 30.000 € einverstanden wäre; hätte gern ein Signal von den Abgeordneten, ob sie für 20.000 € zustimmen würden

Herr Prof. Dr. Creutziger:

-sagt, dass er das so versteht, dass Herr Jede für die Jahre 2020 und 2021 jetzt die reduzierte Variante mit jeweils 20.000 € beantragen würde

-spricht jetzt nicht als Ausschussvorsitzender, sondern als politisches Mitglied und meint, dass es gut wäre, über eine Erhöhung nachzudenken, aber es geht ihm zu schnell; schlägt vor, bezüglich der Förderrichtlinie, die Anträge genau zu prüfen und sich auch die Richtlinie genau anzusehen; würde sich heute auf Grund der Kurzfristigkeit bei der Abstimmung enthalten

Herr Prof. Dr. König:

-erklärt, dass der Antrag weniger mit der Förderrichtlinie zu tun hat, sondern entscheidend ist, in welcher Höhe Geld zur Verfügung steht

Herr Jede:

-entschuldigt sich für die kurzfristige Vorlage des Änderungsantrages

Frau Büschel:

-schlägt vor, jetzt zur Abstimmung zu kommen

Herr Prof. Dr. Creutziger:

-sagt, dass der Antrag lautet, die Erhöhung der Kulturförderung um 20.000 € jeweils für die Jahre 2020/2021 und lässt darüber abstimmen

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich abgelehnt

-fragt, ob es noch Fragen oder Hinweise zum Haushalt insgesamt gibt, da dieser noch abgestimmt werden muss

-lässt über den Haushalt insgesamt abstimmen

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich befürwortet

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Haushaltssatzung 2020/2021 der Stadt Eberswalde mit ihren Bestandteilen und Anlagen nach § 65 Abs.1 und 2 sowie § 66 wie vor der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg und § 3 der Kommunalen Haushalts- und Kassenverordnung des Landes Brandenburg (KomHKV).

Herr Prof. Dr. Creutziger beendet den öffentlichen Teil um 20:23 Uhr und bittet darum, die Nicht-öffentlichkeit herzustellen.

Prof. Johannes Creutziger
Vorsitzender des Ausschusses für
Kultur, Soziales und Integration

Barbara Richnow
Schriftführerin

Sitzungsteilnehmer/innen:

- **Vorsitzender**
Prof. Johannes Creutziger
- **Ausschussmitglieder**
Simone Blum
Sabine Büschel
Viktor Jede
Dr. Hans Mai
Dietmar Ortel
Heinz-Dieter Parys
Sabrina Parys
Thomas Stegemann
Katharina Walter
Mirko Wolfgramm
Ringo Wrase
vertreten durch Herrn Banaskiewicz
vertreten durch Herrn Krieg
- **sachkundige Einwohner/innen**
Tim Altrichter
Mike Buschbeck
Lisa Euler
Hans-Jürgen Müller
Dipl.-Ing. Frank Neumann
Christin Roch
Angelika Röder
Martin Schulz
Werner Voigt
Jörg Zaumseil
anwesend ab 20:07 Uhr
- **Beiräte gemäß Hauptsatzung**
Dr. Charlotte Canditt
Vera Clauder
vertreten durch Herrn Roedel
vertreten durch Frau Röder
- **Dezernent/in**
Prof. Dr. Jan König
- **Verwaltungsmitarbeiter/innen**
Bastian Konaretzki
Norman Reichelt
- **Sonstige**
MOZ, Frau Petersson

